

Anlage Friedberg(He) – Ep IIIb



Allgemeines

Friedberg liegt etwa 30 km nördlich von Frankfurt/Main in der Wetterau. Die Stadt befindet sich nur etwas oberhalb der Einmündung der Usa in die Wetter.

Friedberg erhielt 1850 mit der Eröffnung der Main-Weser-Bahn Anschluss an das deutsche Eisenbahnnetz. Seit 1852 fuhren ab Bahnhof Friedberg (Hessen) durchlaufende Züge von Frankfurt nach Kassel.

Die Bahnstrecke Friedberg–Hanau wurde 1881, die Horloffthalbahn nach Nidda und Hungen 1897, die Bahnstrecke Friedberg–Friedrichsdorf und weiter nach Bad Homburg vor der Höhe 1901 eröffnet. Seit 1978 hat Friedberg Anschluss an die S-Bahn Rhein-Main; die Linie S6 verkehrt auf der Main-Weser-Bahn nach Frankfurt.

Bis auf wenige Ausnahmen halten heute die InterCity-Züge der Linie (Stralsund) – Hamburg – Kassel-Wilhelmshöhe–Gießen – Frankfurt (Main) – Heidelberg – Karlsruhe –(Konstanz – Basel SBB) in Friedberg.

Anlage Friedberg (He)

Die Anlage lehnt sich an den Gleisplan „Friedberg (Hessen)“ aus **MIBA Spezial Nr. 18 S. 12/13** an. Der Plan (s.o.) ist als Bilddatei beigelegt.

Animierend waren einerseits die Verbindungen zwischen den Strecken

- Frankfurt
- Giessen
- Hanau
- Bad Homburg und
- Nidda

und andererseits das Zusammentreffen von Bahnhof, Betriebswerk, örtlichem Güter- und Rangierbahnhof.

Umgesetzt wurde die Anlage in die **Epoche IIIb (1956-68)**, d.h. es wurde schon die Entwicklungen der Hubschrauber Alouette II (1957) und BO105 (1967) einbezogen. Die Alouette ist Teil der Kamera-steuerung.

Die Anlage umfasst 134 Bahn- und 34 Strassen-km sowie 16.046 Modelle.

Insgesamt ist die Anlage sehr rechenintensiv, obwohl die Urfassung für eine vertretbare Framrate spürbar „rückgerüstet“ werden musste.

Hinweis:

TexEx-Schilder

Bahnhof und Stellwerke sind mit der Immobilie „*Bhf_Schild_stand01_Tx*“ von SB1 (EEP 5.0 Grundversion) auf Friedberg angepasst worden. Wenn dieses Schild mit TexEx entsprechend auf [Friedberg (He)] beschriftet wird, erfolgt beim nächsten Start der Anlage automatisch die Namensumstellung! Die Schilder sind in Höhe und Tiefe der jeweiligen Gebäudeimmobilie angepasst.

Gleisstile

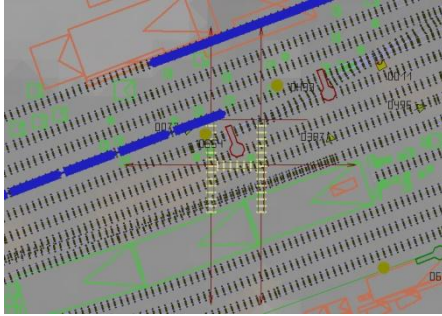
Es empfiehlt sich, vor dem ersten Start mit „Albert“ die Gleisstile zu überprüfen, d.h. ob für eine korrekte Darstellung die ID-Nummern identisch sind. Die verwendeten Gleisstile ergeben sich aus Anlage .

Weitere Details ergeben sich aus den Anlagen, die jeweils im Seitenlayout so gestaltet wurden, dass Themen einzeln ausgedruckt werden können.

Start/Stop

Die Anlage ist halbautomatisch, d.h. es sind keine Steuerungsstrecken vorhanden. Der Ablauf erfolgt durch Kontakte, der Start über die Kamerastellung „Start“. Die damit zusammenhängenden Signale

sind in der 2D-Ansicht durch ein „H“ gekennzeichnet (unsichtbare Schiene).



Basis der Steuerung ist der durchgehende Verkehr auf der Route [3_Frankfurt-Giessen Schnell]. Er regelt je nach Fahrtrichtung den nachfolgenden Personenverkehr F-G/G-F in den Schattenbahnhöfen, dieser wiederum die Fahrten der Route 3a. Der Güterverkehr läuft innerhalb der Routen eigenständig durch Wechsel im Schattenbahnhof. Ebenso sind die Abläufe im Rangierbetrieb so aufgebaut, dass die Themen jeweils bis zum STOP endlos laufen.

Veränderungen sollten immer in der Stellung STOP vorgenommen werden. Zugverbände können getauscht, müssen jedoch einer Route zugeordnet werden!

Start mit Übersichtsflug

Um einen Überblick über die Anlage zu bekommen kann der Start mit einem Rundflug der [#9_L_Alouette-II_Polizei] begonnen werden. Wählen Sie dazu den Kamerapunkt [Start AI II] und schalten Sie die Ampel auf grün. Der Hubschrauber startet; eine optimale Sicht wird durch eine Nachsteuerung der Kamera mit der [Maus_Li Taste] nach hinten+oben erreicht.

Nach dem Rundflug wird das Rollmaterial gestartet und die Kamerasteuerung wechselt zu den Aktivitäten am Boden. **Ist der Rundflug nicht erwünscht, kann direkt mit dem Kamerapunkt [Start] begonnen werden.**

Zusätzlich zu diesem Flug geht kann individuell für ein langsames Gleiten der [#9_L_Heissluftballon] gewählt werden, größte Höhe und Schnelligkeit erreicht man mit [#9_L_Bo105-Polizei_D-HAZY] !

Zugverbände

Die Zugverbände sind umfassend beigefügt und können als Unterordner *Friedberg* in den Ordner <Ressourcen / BLOCKS/Rolling_Stock> einkopiert werden. Die Ordnungsnummern entsprechen den Routen. Nach Einsetzen ist jeweils im Automatikmodus die zugehörige Route zu bestimmen.

Einstellungen EEP und Grafikkarte

Folgende Einstellungen haben bei dieser Anlage zu einer Optimierung der Framerate und dem Tageszeitwechsel geführt:

Grafikkarte: Antialiasing 4x / Anisotropische Filterung 16x bzw. „Optimale Qualität“
EEP : Sichtweite 2/3
Rauch 3
Gleis 11
Extras: Zeit 12:00 / Zeitraffer 8 / EEP-Zeit

Start/Stop

Zum Start in der 3D-Ansicht F8 für die Vollbildansicht drücken und Kamera [Start] wählen, mit <Shift/Maus_Li> die Ampel auf GRÜN schalten – der Betrieb beginnt . Vor einem Speichern über [STOP] den Betrieb anhalten. Bis das Rollmaterial zum Stand gekommen ist, dauert es -----.

Der Personen- und Güterverkehr läuft danach durch, ein Wechsel erfolgt über die Schattenbahnhöfe. Start/Stop hat Einfluss auf folgende Betriebsabläufe:

- Lkw Verladung
- Ablaufberg
- Kohleversorgung BW
- Rangierbetrieb zwischen GüterBf und Gleisanlieger SUED
- Fahrzeugverkehr innerhalb des Bahnhofsgeländes

Empfehlung:

Nach einer Sicherheitskopie der Originalanlage jeweils aus der Originalfassung starten und Änderungen **vor** einem Start ausführen und abspeichern..

Zusätzliche Fragen/Erläuterungen per Email möglich über info@eisenbahnworld.de

Viel Spaß mit der Anlage wünscht

Uwe Brinkmann)*

www.eisenbahnworld.de

**) Ich bin kein „Eisenbahner“ und vernachlässige wohl in dem einen oder anderen Detail die fachlich gebotene Strenge; mein Anliegen ist die Optik der Landschaft und deren Gestaltung mit den eingebetteten Verkehrswegen. Insoweit bitte ich die „Eisenbahner“ um Nachsicht. Ernstgemeinte Hinweise helfen mir aber weiter!*

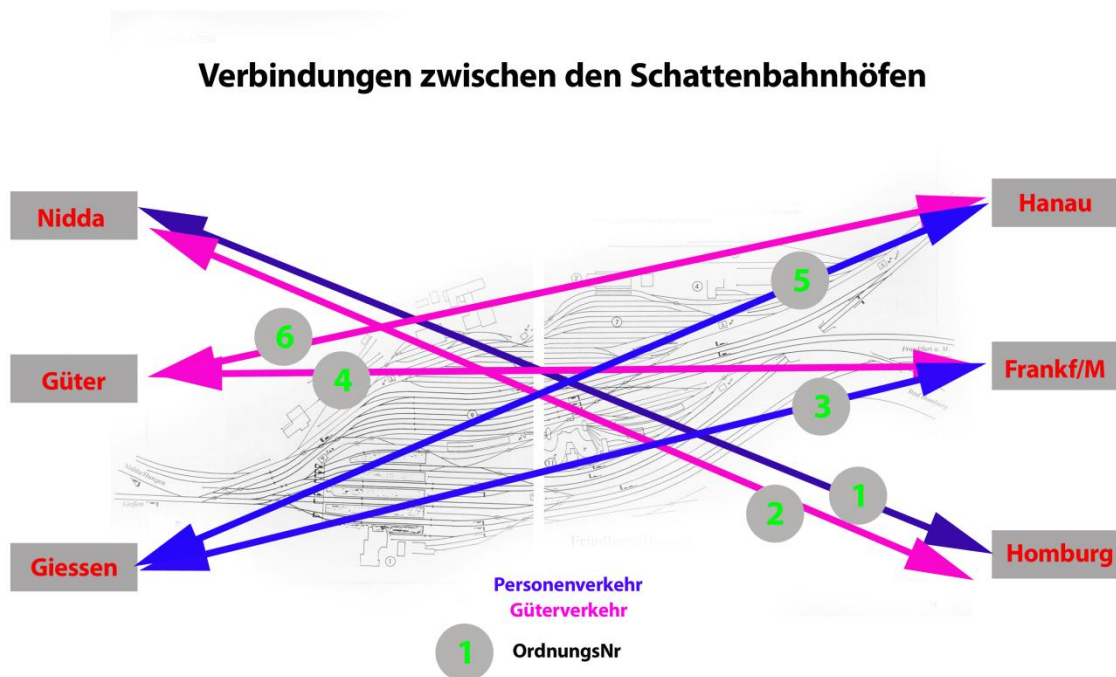
Anlage 1 - Schattenbahnhöfe

Der Wechsel im Zugverkehr wird über folgende Schattenbahnhöfe gestaltet:

- OST : Hanau (H), Frankfurt(F), Bad Homburg(H)
- WEST: Giessen(G) , Nidda(N) und Gueter(Gü)

Die Schattenbahnhöfe sind bewusst offen gestaltet worden, um einen Überblick und Zugriff zu haben. Denkbar ist, über sie jeweils einen Berg „wachsen“ zu lassen.

Kurzbuchstaben sind jeweils über Gleisstücke eingearbeitet worden und in der 2D-Ansicht erkennbar.



Anlage 2 – Fahrstrecken/Routen:

Folgende Fahrstrecken sind für die entsprechende Kontaktsteuerung definiert:

- 1_Bad Homburg-Nidda- Bad Homburg
- 2_Bad Homburg-Nidda - Bad Homburg Gueter
- 3_Frankfurt-Giessen_Frankfurt
- 3s_Frankfurt-Giessen-Frankfurt Schnell
- 3a_Rückersdorf-Bad Sulza –Rückersdorf (läuft über Strecke 3, eigene Endbahnhöfe)
- 4_Giessen-Frankfurt -Giessen Gueter
- 5_Hanau-Giessen-Hanau
- 6_Hanau-Giessen-Hanau Gueter

Ablaufberg
Ablaufberg_Zubringer

Rangier GueterBahnhof
Rangier Feuerwehr

BW_Bekohlung
BW KohleNachschub
BW Triebwagen

Ruebenroute Strasse
Ruebentransport Schiene
Kuehltransport
Verladung Lkw Strasse
Verladung Lkw Schiene
Strassenroller
Pferdetransport Schiene
Langholz Strasse
Langholz Schiene
GueterZubringer_Strasse
Moebeltransport (Strasse)
Landwirtschaft

Anlage 3 - Rollmaterial

Die Anlage mit Rollmaterial hat für die Zugverbände folgende Systematik:

#Zahl_Buchstabe_Lok_Kurzbeschreibung

Zahl:

- 1_: Bad Homburg-Nidda und zurück (uz)
- 2_: Güterverkehr Bad Homburg-Nidda uz
- 3_: Frankfurt-Giessen zu
- 3a: Rückersdorf-Bad Sulza uz
- 4_: Güterverkehr Frankfurt-Giessen uz
- 5_: Hanau-Giessen uz
- 6_: Güterverkehr Hanau-Giessen uz
- 7_: BW und R im Bereich Friedberg (He)
- 8_: Strassenverkehr im Bereich Rangier-/GueterBf.
- 9_: Sonstige

Buchstabe:

- P_: Personenverkehr
- G_: Güterverkehr
- R_: Rangierbetrieb
- BW: Betriebswerk
- LW: Landwirtschaftlicher Betrieb
- LU: Luft
- RU: Rüben
- RM: Moebeltransport Strasse
- RI: Rollverkehr intern Bahnhofsgelände
- RE: Rollverkehr extern Bahnhofsgelände
- SR: Strassenroller
- VL: Verladung Lkw

Die Zugverbände sind als rss.Datei beigefügt.

Anlage 4 – Anlagenstatistik

Name der Gleisanlage: nnnnnnnnnnnnnnn

Anlagen Breite(X): 6,00000 km

Anlagen Länge (Y): 0,60000 km

Kontakte Anzahl gesamt: 1321

Signale Anzahl gesamt: 296

Gleise

Gleise Anzahl gerade: 1925

Gleise Anzahl gebogen: 1870

Gleise Anzahl System: 3795

Gleise Länge gerade: 75,89631 km

Gleise Länge gebogen: 56,32023 km

Gleise Länge System: 132,21654 km

Weichen Anzahl: 622

Strassen

Gleise Anzahl gerade: 430

Gleise Anzahl gebogen: 368

Gleise Anzahl System: 798

Gleise Länge gerade: 16,82544 km

Gleise Länge gebogen: 11,31363 km

Gleise Länge System: 28,13907 km

Weichen Anzahl: 89

Wasserwege

Gleise Anzahl gerade: 157

Gleise Anzahl gebogen: 60

Gleise Anzahl System: 217

Gleise Länge gerade: 8,13449 km

Gleise Länge gebogen: 2,28832 km

Gleise Länge System: 10,42281 km

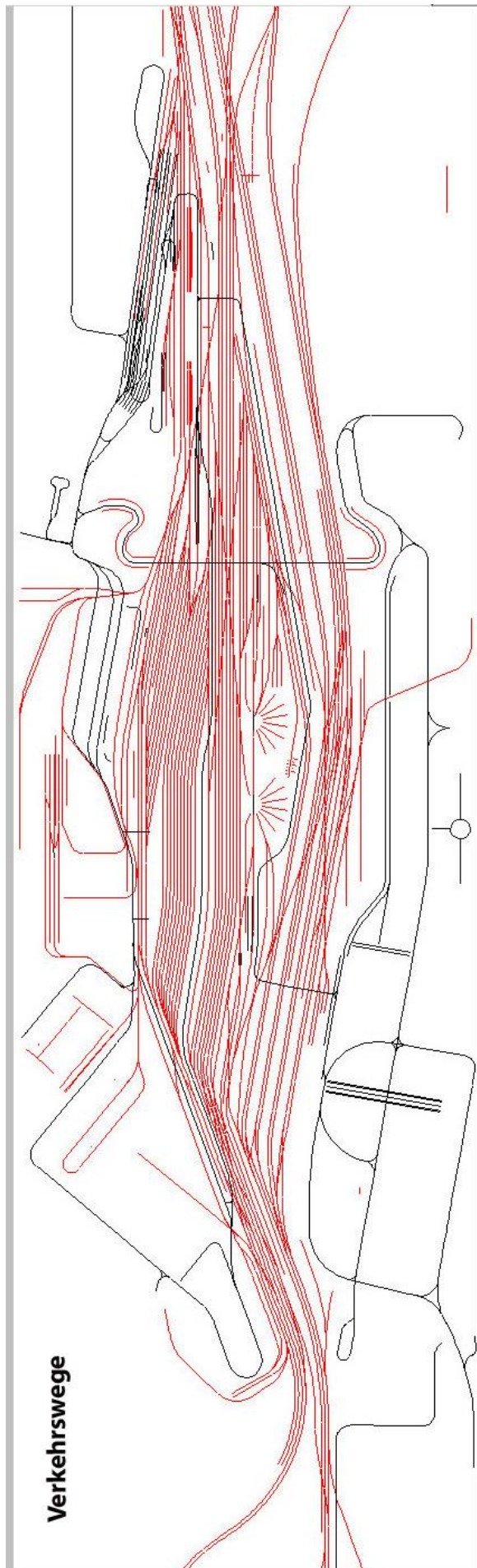
Weichen Anzahl: 0

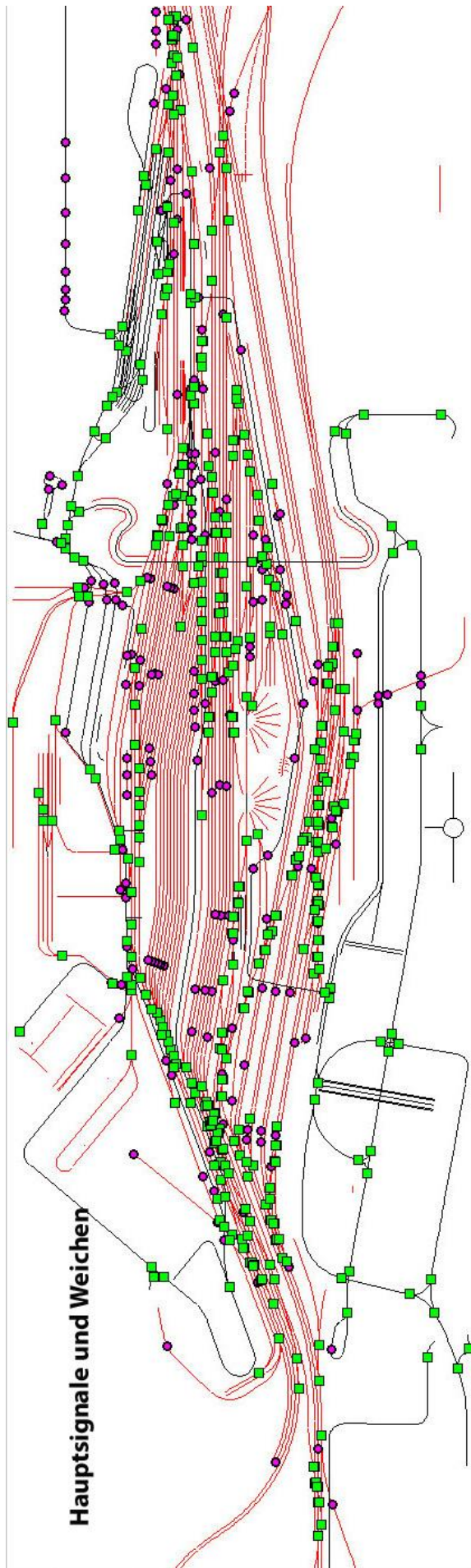
Gesamte Gleissysteme

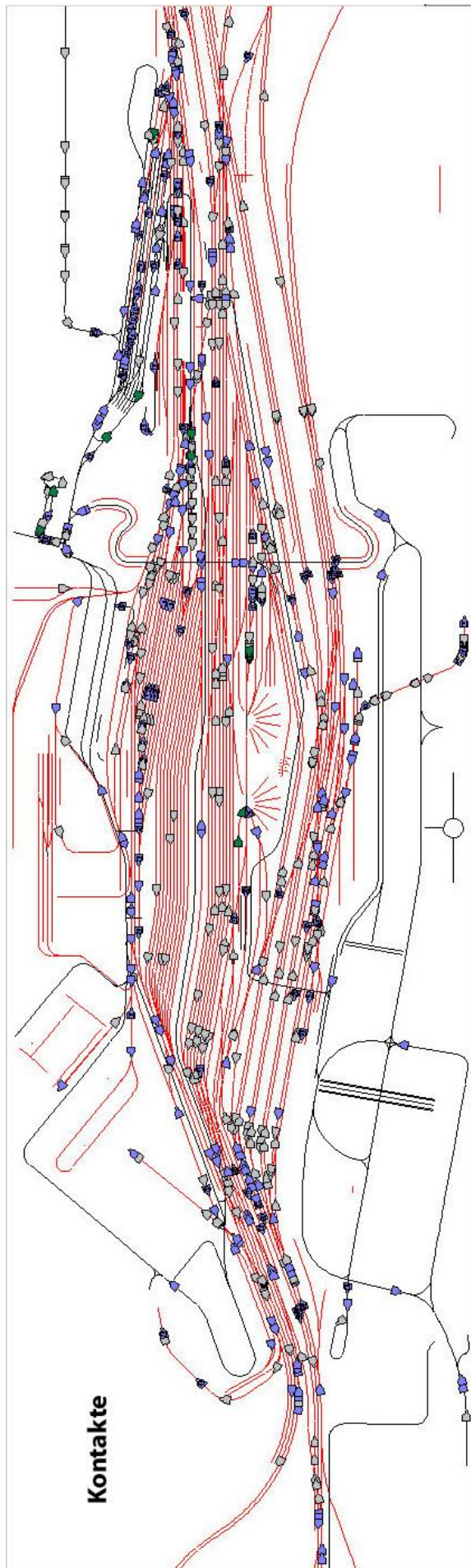
Gleise Anzahl gesamt: 4810

Gleise Länge gesamt: 170,77843 km

Weichen Anzahl gesamt: 711







EEP Anlagenwettbewerb 2009

Uwe-Brinkmann-Thema1.anl3

Die Anlagenstatistik und die Übersichten sind mit dem Programm „Gleisplan 1.11“ von Thomas Tittmann thomastittmann@web.de erstellt worden.